

# Editorial

Autor(en): **Rawer, Claudia**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **71 (2014)**

Heft 4: **Vorsicht giftig!**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Wundermittel gibt es nicht

## Liebe Leserinnen und Leser

Die Natur- und vor allem die Pflanzenheilkunde kann so einiges leisten – mehr, als viele ihr zutrauen. Es gibt Pflanzen mit grossem Potenzial, altbekannte und noch wenig erforschte. Dabei haben alle bekannten Heilpflanzen oft breite, aber doch sehr spezifische Wirkungen. Man sieht das schön bei Alfred Vogels «Lieblingen» in der heilenden Flora: Arnika hilft bei Muskelverspannungen, Prellungen, Verstauchungen, Rücken-, Schulter- und rheumatischen Schmerzen. Salbei hemmt Entzündungen und lindert Hitzewallungen. Die afrikanische Teufelskralle wirkt gegen Schmerzen bei Arthrose und Rheuma. Weissdorn hilft und beruhigt bei Herzbeschwerden. Der Rote Sonnenhut kann uns vor dem kleineren, aber allgegenwärtigen und lästigen Übel der Erkältung bewahren. Das wissen wir, und niemand käme auf die Idee, bei einem Hexenschuss Echinacea-Tropfen zu schlucken oder sich bei Herzbeschwerden mit Arnika einzureiben.

Daher sollte man immer aufhorchen, wenn ein (pflanzliches oder sonstiges) Mittel gegen Beschwerden von A wie Arthrose bis Z wie Zahnschmerzen helfen soll. Besonders bei Behauptungen, dies oder jenes Präparat helfe gegen die gefürchteten Krankheiten unserer Zeit, gegen Alzheimer, Diabetes, Herz-Kreislauf-Erkrankungen und sogar Krebs, sind Vorsicht und ganz genaues Hinschauen angebracht. Wenn Kokosöl die Alzheimer-Krankheit heilen soll und Backpulver Krebs, werden mit den Ängsten und Hoffnungen schwerkranker Menschen Geschäfte gemacht – in kleinerem oder grösserem Massstab.

Ärzte und Naturärzte, Therapeuten, Wissenschaftler und Hersteller, die sich der Naturheilkunde und insbesondere der Phytotherapie widmen, wissen um die grossen Stärken und das heilende Potenzial pflanzlicher Präparate. Doch es gehört auch zu unseren Pflichten als verantwortungsbewusste Naturheilkundler, zu sagen: Wundermittel gibt es – leider – nicht.

**Bleiben Sie gesund!**  
**Herzlichst Ihre**

*Claudia Rawer*



Claudia Rawer  
c.rawer@verlag-avogel.ch

Gesundheits-Nachrichten  
Postfach 63  
CH-9053 Teufen  
E-Mail:  
info@verlag-avogel.ch  
Internet:  
www.gesundheits-  
nachrichten.ch